



Stellungnahme des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)

BEd und MEd Sport

6. März 2014

1. Vorbemerkungen

An der JGU ist die interne Reakkreditierung von Studiengängen an eine Überprüfung der Qualität des Studiengangs auf den Ebenen der Ziele, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse gebunden. Sie entspricht den *Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung in der jeweils geltenden Fassung sowie den Ländergemeinsamen und den rheinland-pfälzischen Länderspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen.*¹ Im Falle von Lehramtsstudiengängen finden zudem die *Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter und die Curricularen Standards* in der jeweils gültigen Fassung Berücksichtigung.

Der Fokus der Betrachtung liegt auf

- den Veränderungen, die seit der Erst- bzw. letzten Reakkreditierung am Studienprogramm vorgenommen wurden;
- den Ergebnissen der studienbegleitenden Qualitätssicherungsverfahren in den Bereichen:
 - Bewertung der Studiensituation mit besonderem Fokus auf der Studieneingangsphase,
 - Beurteilung von dezentralen Informations- und Unterstützungsangeboten,
 - Qualitätsbewertungen von Lehrveranstaltungen,
 - Erfahrungen mit Prüfungen,
 - Workload von Studierenden im Rahmen einzelner Module sowie Gesamtbelastung durch das Studium,
 - Berufseinmündung,
 - Bewertung der im Studium erlangten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen;

¹ Berücksichtigt werden ferner die *Maßgaben zur Auslegung der ländergemeinsamen Strukturvorgaben und der Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse in der jeweils gültigen Fassung.*

- der Frage, in welchen Kontexten im Fach (Gremien etc.) die Ergebnisse der Qualitätssicherung bisher diskutiert und ggf. bereits in konkrete Maßnahmen umgesetzt wurden
- den im Rahmen der Erstakkreditierung ausgesprochenen Empfehlungen und deren Umsetzung.

2. Auswertung

Im Folgenden wird auf Basis des vorgelegten Reakkreditierungsantrags, der Ergebnisse der Studiengangbegleitenden Qualitätssicherung sowie der Erstakkreditierung ausgeführt, in welchen Bereichen das Unterrichtsfach Sport des B.Ed./M.Ed.-Studiengangs die Qualitätskriterien erfüllt bzw. ggf. Klärungsbedarf besteht.

Die vorgelegte Stellungnahme rekurriert auf die folgenden Informationen (mit Stand vom 23. Oktober 2013):

- Antrag auf Reakkreditierung des Lehramtsstudiengangs Sport;
- Modulbeschreibungen B.Ed./M.Ed Sport;
- Aktuelle Prüfungsordnungen B.Ed./M.Ed. Sport;
- Studienverlaufspläne B.Ed./M.Ed. Sport (differenziert nach Start WiSe und SoSe, wobei der bevorzugte Start das WiSe ist);
- Musterbeispiel für das Diploma Supplement und Transcript of Records B.Ed./M.Ed. Sport;
- Kooperationsvereinbarungen;
- Tabelle der Modulbeauftragten der Studiengänge;
- Tabelle zu den personellen Ressourcen;
- Strukturplan;
- Gleichstellungsbericht Sport.

Ferner wurden die folgenden Berichte und Daten berücksichtigt:

- ein leitfadengestütztes Evaluationsgespräch mit Studierenden aus dem 3. Semester, Februar 2010 (1. B.A./B.Ed.-Jahrgang; N=24)² und eines mit der Studiengangleitung (August 2013);
- Bericht „Monitoring JGU, Interne hochschulstatistische Kennzahlen“ B.Ed./M.Ed. Sport, März 2013;
- Gutachterbericht der vorangegangenen Erstakkreditierung durch die Akkreditierungsagentur AQAS, 2008 (Cluster Gesellschaftswissenschaften, Sport und Kunst Mainz/Trier);
- Ergebnisse der Untersuchung der Studierbarkeit im B.Ed. an der JGU Mainz aus studentischer Sicht, 2010 (B.Ed. Sport: N=109);

² Ein weiteres Evaluationsgespräch mit Studierenden, das im Sommer 2013 den Studierenden mehrmals angeboten wurde, kam aufgrund fehlender Nachfrage seitens der Studierenden nicht zustande.

- Rheinland-Pfalz-weite Absolventen-/innenerhebungen³.

Erstakkreditierung

Das Unterrichtsfach Sport des B.Ed./M.Ed.-Studiengangs wurde auf Grundlage einer Begehung im Februar 2008 durch die Akkreditierungsagentur AQAS im Rahmen einer Rheinland-Pfalz-weiten Clusterakkreditierung erfolgreich erstakkreditiert. Studiengangübergreifend wurden für alle Lehramtsfächer Auflagen⁴ und Empfehlungen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung der Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher bezogen. Es wurde eine studienfachspezifische Auflage ausgesprochen (dezidiertes Plan inklusive Zeitplanung für die Besetzung der zum damaligen Zeitpunkt nicht besetzten Professuren) sowie einige Empfehlungen, die bereits im Vorfeld der aktuellen Reakkreditierung Berücksichtigung fanden und im Reakkreditierungsantrag ausführlich erläutert werden.

Beteiligte Gremien an der Reakkreditierung

Das Leitungskollegium des Instituts für Sportwissenschaft hat den Antrag auf Reakkreditierung einstimmig befürwortet. Dem Antrag wurde im Rahmen der Fachbereichsratsitzung vom 20. November 2013 einstimmig zugestimmt. Die Veränderungen am Studienprogramm wurden im Vorfeld zudem in der Arbeitsgemeinschaft „Studienangelegenheiten“ unter Beteiligung von Professoren, dem wissenschaftlichem Mittelbau und Studierenden diskutiert.

Gesamteinschätzung

Insgesamt erscheinen aus Sicht der hochschulinternen Qualitätssicherung nur in einigen wenigen Aspekten Konkretisierungen bzw. Modifikationen erforderlich. Um Redundanzen zu vermeiden, werden nachfolgend in erster Linie solche Aspekte ausführlicher dargestellt, hinsichtlich derer sich Nachreichungen bzw. Auflagen oder Empfehlungen für die erfolgreiche Reakkreditierung des Studiengangs ergeben.

ZIELEBENE: Ziele und Ausrichtung des Studiengangs

Der vorgelegte Bachelorstudiengang B.Ed. Sport umfasst 65 Leistungspunkte (LP) bei 30 Semesterwochenstunden (SWS) im Pflichtbereich und 20 SWS im Wahlpflichtbereich. Insgesamt sieht das Bachelorprogramm 180 LP vor, inkl. zweitem Unterrichtsfach, Bildungswissenschaften, Schulpraktika und Bachelorarbeit. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

Der viersemestrige Masterstudiengang M.Ed. Sport ist mit 42 LP bei 28 SWS konzipiert (24 SWS Pflichtveranstaltungen, 4 SWS Wahlpflichtveranstaltungen; 120 LP insgesamt).

³ Dieses mit Unterstützung des MBWWK bundeslandweit implementierte Instrument befragt Absolventen/innen regelmäßig zwei Jahre nach Studienabschluss zu ihrem beruflichen Werdegang, der Bindung an die ehemalige Hochschule, Studienbedingungen und Kompetenzentwicklung im Studium. Mit Blick auf den B.Ed./M.Ed. Sport ist festzustellen, dass keine Auswertungen aufgrund fehlender Fallzahlen vorgenommen werden können. Dies liegt an der vergleichsweise späten Umstellung auf Bachelor-/Master an der JGU sowie an der hohen Übergangsquote in Masterstudiengänge.

⁴ Die Auflagen wurden bereits im Rahmen der Erstakkreditierung umgesetzt.

Das B.Ed/M.Ed.-Programm zählt seit dem WS 2008/2009 zum Angebot des Instituts für Sportwissenschaft und kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester aufgenommen werden. Das fachliche Profil des Studiengangs sowie die intendierten Qualifikationsziele entsprechen im Wesentlichen jenen zur Zeit der Erstakkreditierung bzw. der Revision.

Besonders positiv herauszustellen ist, dass auch Aspekte, die der Entwicklung der Persönlichkeit, der Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und der Berufsbefähigung dienen, im Antrag ausführlich dargelegt werden.

Änderungen am Studiengang – B.Ed. und M.Ed.

Bereits im Vorfeld der Reakkreditierung wurde im Zuge der universitätsweiten Revision eine Reihe von Änderungen an den beiden Studienprogrammen vorgenommen, die u.a. zu einer besseren Studierbarkeit der Studiengänge führen sollten.

Die Änderungen (vgl. ausführlich im Reakkreditierungsantrag) beinhalten

- die Verschiebung der Ringvorlesung des Moduls 1 (1 SWS) in die Module 3 (Theorie der Individualsportarten, 1 SWS) und 4 (Integrative Sportspielvermittlung, 1 SWS) sowie weitere kleinere Modifikationen an den SWS in den übrigen Modulen,
- die Reduktion der Prüfungsbelastung pro Semester,
- die Einführung von Tutorien in den Modulen 3 und 4 (seit WS 2011/12),
- die Aufnahme einer mündlichen Prüfung in Modul 10.

Im Rahmen der Reakkreditierung plant das Institut für Sportwissenschaft keine weiteren Änderungen.

Einbindung des Studiengangs in Fachbereich, Hochschule und Region

Hinsichtlich der Einbindung des Studiengangs in Fachbereich, Hochschule und Region ergaben sich keine wesentlichen Änderungen. Das Unterrichtsfach Sport ist nach wie vor mit einem breiten Spektrum an weiteren Unterrichtsfächern kombinierbar. Die drei häufigsten Kombinationen, bezogen auf das Studienjahr 2012, ergeben sich für die Unterrichtsfächer Geographie, Englisch und Mathematik. Positiv hervorzuheben ist, dass die Zusammenarbeit mit Schulen im Rahmen von Projekten über das Modul 8 des Masterprogramms curricular verankert ist.

Interkulturelle Kompetenzen und internationale Ausrichtung des Studiengangs

Änderungen hinsichtlich der internationalen Ausrichtung des Studienprogramms liegen laut Antrag nicht vor.

Es werden zwei Mobilitätsfenster ausgewiesen, welche nach den Ausführungen im Reakkreditierungsantrag seit Start des Studiengangs im WS 2008/2009 bereits rege genutzt wurden (42 Outgoings, 15 Incomings).

Die Ergebnisse der Befragung zu der Studierbarkeit im Lehramt zeigen, dass der Wunsch der Studierenden, einen Auslandsaufenthalt im Unterrichtsfach Sport zu absolvieren, vergleichsweise niedrig ausfällt. So lag der Anteil der Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt zum

Zeitpunkt der Befragung im Fach Sport planten, bei ca. 31%. Demgegenüber planten 47% der Studierenden aller anderen Unterrichtsfächer der JGU einen Aufenthalt im Ausland.

PROZESSEBENE: Ausgestaltung des Curriculums, Modulhandbuchs und der Studienorganisation & -koordination

Anrechnung extern erbrachter Leistungen von anderen Hochschulen

Für das Lehramtsprogramm Sport ist in besonderem Maße positiv hervorzuheben, dass die einzelnen Prozess-Schritte der Anerkennung extern erbrachter Leistungen von anderen Hochschulen auf der Homepage des Instituts für Sportwissenschaft veröffentlicht sind und die Forderungen der Lissabon-Konvention darin bereits Berücksichtigung finden.

Fachdidaktischer Anteile

Die fachdidaktischen Anteile im B.Ed./M.Ed.-Programm liegen bei dem geforderten Mindestprozentsatz von 15% Fachdidaktik.

Eignungsprüfung/Zulassungsvoraussetzungen

Die Prüfung der Eignung für das Unterrichtsfach Sport und die Zulassung zu einem Studienplatz erfolgen nach Auskunft des Instituts für Sportwissenschaft getrennt voneinander, indem in der Eignungsprüfung alleine über das ‚Bestehen‘ bzw. ‚Nicht bestehen‘ entschieden wird und die Studienplatzvergabe auf Grundlage des Auswahlverfahrens der JGU erfolgt.⁵

Die in der Eignungsprüfung gestellten Anforderungen und Kriterien werden seitens des Instituts für Sportwissenschaft klar kommuniziert; dabei ist besonders positiv hervorzuheben, dass die Anforderungen in den einzelnen Disziplinen neben der inhaltlichen Beschreibung auch in Form von Videos explizit erklärt und beschrieben werden.⁶

Die Anerkennungsregelungen von Eignungsprüfungen, die an anderen wissenschaftlichen Hochschulen erbracht wurden, finden sich ebenfalls auf der Internetpräsenz des Instituts für Sportwissenschaft.⁷

Praxisausrichtung

Aktuelle studentische Einschätzungen hinsichtlich der Qualität der Praktika liegen dem ZQ nicht vor.

1. Das ZQ wird sich der Frage der Qualität der Praktika im Rahmen einer gesonderten fächerübergreifenden Befragung noch einmal dezidiert widmen. Sollten sich hieraus Änderungsbedarfe im Bereich Sport ergeben, werden diese entsprechend rückgekoppelt.

⁵ Vgl. http://www.uni-mainz.de/studium/3854_DEU_HTML.php

⁶ Vgl. <http://www.sport.uni-mainz.de/153.php>

⁷ Vgl. <http://www.sport.uni-mainz.de/1043.php>

Curriculare Standards, Modulbezogenes sowie kompetenzorientiertes Prüfungssystem

Die für Rheinland-Pfalz geltenden curricularen Standards werden sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang eingehalten. Insgesamt entspricht der Studiengang den inhaltlichen Anforderungen an Modulhandbuch, Studienverlaufsplan und Prüfungsordnung.

Studentische Arbeitsbelastung, Studienorganisation sowie fachliche und überfachliche Studienberatung (B.Ed.)

Die dem ZQ vorliegenden universitätsweit erhobenen Ergebnisse der Qualitätssicherung zu Fragen der studentischen Arbeitsbelastung, der Studienorganisation und der Studienberatung erscheinen nicht mehr hinreichend aktuell; so stammt die letzte Befragung zu Fragen der Studierbarkeit aus dem Jahre 2010. Insgesamt liegen dem ZQ aber keine Hinweise auf Verbesserungsbedarf vor.

Ergebnisse der studienbegleitenden Qualitätssicherung auf der M.Ed.-Ebene

Um für den M.Ed. Aussagen treffen zu können, ist die Datenlage bedingt durch die geringe Laufzeit und die derzeit noch niedrigen Studierendenzahlen erwartungsgemäß noch nicht hinreichend.

2. Im Sinne eines kontinuierlichen Qualitätsmonitorings erscheint es sinnvoll, in ca. zwei Jahren ein Evaluationsgespräch mit den Studierenden wie auch den Lehrenden zu führen und die Ergebnisse der bis dahin vorliegenden Daten in den Blick zu nehmen.

Formales

Hervorzuheben ist, dass beide Studiengänge formal, d.h. bezüglich der Vergabe von LP, der Modulstruktur, der exemplarischen Studienverlaufspläne, des Prüfungsprocedere, der Zulassungsvoraussetzungen und der Kalkulation des studentischen Workload überwiegend den Bolognavorgaben sowie den Landesvorgaben entsprechen.

Ausnahmen bilden die Modulteilprüfungen in den Modulen 3 und 4, die vor dem Hintergrund der Besonderheiten der Prüfung der Individualsportarten aus dem Blickwinkel der Qualitätssicherung gerechtfertigt erscheinen. Anzumerken ist weiterhin, dass die Module 1 und 5 in Abhängigkeit des Studienstarts dreisemestrig angelegt sind, hierdurch insgesamt aber kein Änderungsbedarf gesehen wird, da die Mobilität hinreichend gewährleistet erscheint.

Weiterhin ist anzumerken, dass das Unterrichtsfach die von den vier Universitäten des Landes Rheinland-Pfalz erarbeiteten SWS-Richtwerte überschreitet (50 SWS anstelle von 44 SWS im Bachelorprogramm). Die Überschreitungen werden seitens des Instituts für Sportwissenschaft im Reakkreditierungsantrag allerdings hinreichend begründet, so dass hier kein Handlungsbedarf besteht.

Diploma Supplement

3. Es wird noch um eine Vorlage des Diploma Supplements für den B.Ed. und M.Ed. in

englischer Sprache erbeten.

Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit, Studierende in besonderen Lebenslagen

Die Ausführungen im Antrag erscheinen mit Blick auf diese Aspekte hinreichend.

STRUKTUREBENE: Ausstattung und Personal

Curricular-Normwert (CNW)

Mit Blick auf den CNW der beiden Studienprogramme wird auf die Neuberechnung durch die Abteilung Planung und Controlling verwiesen.

Sächliche und räumliche Ausstattung

Die momentane sächliche und räumliche Ausstattung wird seitens des Instituts für Sportwissenschaft nur mit Einschränkungen als hinreichend erachtet. Es wird nach Aussagen des Instituts allerdings eine Sanierung des Hauptgebäudes und des Schwimmbads erfolgen, so dass es aus Sicht der Qualitätssicherung sinnvoll erscheint, sich dieser Frage im Rahmen der nächsten Reakkreditierung erneut zu widmen.

Personal

Mit Blick auf Personalqualifizierung und -entwicklung (z.B. hochschuldidaktische Schulungen) ist positiv herauszustellen, dass das Institut für Sportwissenschaft an Angeboten im Rahmen der Personalfortbildung und des Leadership-Projekts sowie an dem Weiterbildungsangebot des ‚Kollegiales Coachings‘ teilgenommen hat.

Betreuungsrelation

Die Betreuungsrelation stellt sich zuletzt im Jahre 2009 folgendermaßen dar: 33 Studierende pro Vertreter/-innen des wissenschaftlichen Personals und 213 Studierende pro professoralem Personal (s. hochschulstatistische Kennzahlen Tab. 2.4.1). Eine Fortschreibung dieser Zahlen erscheint notwendig, um belastbarere Aussagen hinsichtlich der Betreuungsrelationen treffen zu können.

ERGEBNISEBENE: Studienbegleitende Qualitätssicherung

Auf Basis der vorliegenden hochschulstatistischen Kennzahlen verzeichnete das Institut für Sportwissenschaft in den Studienjahren 2008 bis 2013 zwischen 62 und 130 Studienanfänger/-innen im B.Ed.-Studiengang; der Frauenanteil lag in diesem Zeitraum zwischen 22% und 52%.

Für den Masterstudiengang liegen bisher nur Studierendenzahlen für ein komplettes Studienjahr vor; im Studienjahr 2012 verzeichnete das Institut für Sportwissenschaft 87 Studienanfänger/-innen.

Studienerfolg

In dem Zeitraum von SoSe 2011 bis WS 2012/2013 haben auf Basis der vorliegenden hochschulinternen Kennzahlen insgesamt 122 Studierende ihr Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen; die Übergangsquoten in den M.Ed. Sport an der JGU liegen in diesem Zeitraum zwischen 95% und 100%.

Berufsfeldbezug

Gemäß der Handreichung des Akkreditierungsrates 95/2010⁸ und auf Basis der ländergemeinsamen Strukturvorgaben sind *„für einen Bachelorabschluss, der in einem konsekutiven Modell der Lehrerbildung selbst nicht die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst ermöglicht, (...) in den Qualifikationszielen weitere, auch außerschulische Berufsfelder zu nennen. Die Reflexion polyvalenter Ziele auch im Masterstudiengang erscheint sinnvoll, insbesondere wenn nicht alle Absolventen in den Vorbereitungsdienst übernommen werden.“*

4. Eine knappe Auflistung möglicher außerschulischer Berufsfelder (wenn möglich, unterschieden nach Bachelor- und Masterlevel) wird erbeten.

Gesamteinschätzung:

Auf Basis des vorgelegten Reakkreditierungsantrags, der Ergebnisse der studienbegleitenden Qualitätssicherung sowie der Ergebnisse der Erstakkreditierung, empfiehlt das Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) empfiehlt die Weiterführung des B.Ed. und M.Ed.-Studiengangs „Sport“.

Um im Rahmen des Verfahrens der Reakkreditierung eine abschließende Bewertung vornehmen zu können, sind bis zum 30.04.2014 Ergänzungen zu den oben aufgeführten Sachverhalten nachzureichen.

⁸ Handreichung der AG „Studiengänge mit besonderem Profilanpruch“, Drs. AR 95/2010 (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 10.12.2010).